

# Arbeitsplan 2017

**Stand: 21. Oktober 2016**

Erstellt unter Mitwirkung von:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (Berlin)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Berlin)

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Potsdam)

Freie Universität Berlin

**Der Arbeitsplan wurde von der Mitgliederversammlung am 4. November 2016 genehmigt.**

## Aufgaben des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg

Das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ) ist ein Serviceinstitut für die Schulen, die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik beider Länder<sup>1</sup>. Es verfolgt das Ziel, die Schulqualität der gemeinsamen Bildungsregion Berlin-Brandenburg wissenschaftlich fundiert zu sichern und zu verbessern. Es unterstützt die Lehrkräfte und die Schulleitungen *aller* (insgesamt über 1600) allgemeinbildenden Schulen und die Schulverwaltungen beider Länder mit Werkzeugen zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das ISQ stellt hierfür wissenschaftlich-fundiertes Wissen zur Verfügung, das für die Steuerung eines modernen Schulwesens erforderlich ist, und zwar auf der Ebene der einzelnen Schule, der Regionen und des jeweiligen Landes. So sollen empirisch abgesicherte Empfehlungen zur Qualitätssicherung in den Schulen entwickelt werden.

Das ISQ untersucht Kontext-, Input- und Prozessmerkmale von Schulen sowie deren Bildungsergebnisse und -erträge. Es ist dabei den methodischen Standards der empirischen Bildungsforschung verpflichtet. Die zentralen, satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ sind:

- Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten
- Unterstützung schulischer Selbst- und Fremdevaluation sowie Online- Befragungen
- Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Koordination der Durchführung internationaler, nationaler und regionaler Schulleistungsuntersuchungen
- Überprüfung des Umsetzungsgrades der KMK Bildungsstandards.

Die Aufgaben des ISQ werden jedes Jahr durch Projekte konkretisiert, die der vorliegende Arbeitsplan beschreibt. Der Arbeitsplan gliedert sich in vier Abschnitte:

- *A. Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten:* Jedes Jahr analysiert das ISQ Leistungs- und Prüfungsergebnisse von über 130.000 Schülerinnen und Schülern in Berlin und Brandenburg.
- *B. IT- Infrastruktur und Projektmanagement:* Das ISQ stellt Unterlagen, wie z.B. zentrale Prüfungsarbeiten, zum Online-Abruf zur Verfügung, unterstützt die Schulinspektion/-visitation durch passgenaue IT-Infrastruktur, trägt durch Pilotierungsstudien zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten bei und koordiniert die Durchführung von repräsentativen überregionalen Schülerleistungsstudien.
- *C. Evaluation und Bildungsmonitoring:* Das ISQ entwickelt Online-Portale, die Lehrkräfte und Schulleitungen zur Evaluation ihres Unterrichts und ihres Schulmanagements nutzen können. Weiterhin evaluiert das ISQ institutionelle Merkmale des Bildungswesens und erstellt in dreijährigen Zyklen den regionalen Bildungsbericht für Berlin und Brandenburg.
- *D. Forschung, Entwicklung und Transfer:* Eine datengestützte Bildungspolitik, Schul- und Unterrichtsentwicklung setzt zum einen die kritische Reflexion der Datenqualität voraus und erfordert zum anderen für die Schulen einen benutzerfreundlichen Zugang zu Daten, zu didaktischen Materialien und zu Testaufgaben. Daher beschäftigt sich das ISQ mit der (psychometrischen) Qualität der eingesetzten statistischen Verfahren und Vergleichsarbeiten und baut eine Aufgabendatenbank auf, die zielgenaue Abfragen für standardisierte, didaktisch kommentierte Test- und Lernaufgaben ermöglicht. Weiterhin nutzt das ISQ zahlreiche Medien und Foren, um seine Expertise in die pädagogische Praxis und in die Lehramtsausbildung einzubringen.

Einige Projekte des ISQ sind zeitlich auf ein oder mehrere Jahre befristet. Die meisten Projekte jedoch stellen Daueraufgaben dar, von denen die Mehrzahl jährlich durchgeführt wird. Nachfolgend werden die Ziele und Inhalte aller Projekte skizziert.

<sup>1</sup> Die Satzung des ISQ ist unter folgender Internetadresse verfügbar:  
<http://www.isq-bb.de/fileadmin/pdf/satzung-stand-2013-09-23.pdf>

## ARBEITSPLAN 2017 – ÜBERBLICK

<b>A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten</b>		
A-1	DA	VERA 3: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-2	DA	VERA 8: Durchführung, Auswertung und Bericht
A-3	DA	Berlin. Berufsbildungsreife: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-4	DA	Prüfungen Ende 10: Pilotierung von Aufgaben für eBBR/MSA/P10
A-5	DA	Berlin. Prüfungen Ende 10: Erfassung, Auswertung und Bericht
A-6	DA	Brandenburg. P10: Auswertung und Bericht
A-7	DA	Berlin. Zentralabitur: Auswertung und Bericht
<b>B IT- Infrastruktur und Projektmanagement</b>		
B-1	DA	Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7 (LAL7): Downloadportal
B-2	DA	Berlin. Zentrale Abschlussprüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife: Downloadportal
B-3	DA	Berlin. Zentralabitur: Downloadportal
B-4	DA	Berlin. IT-Unterstützung der Schulinspektion
B-5	DA	Brandenburg. IT-Unterstützung der Schulvisitation
B-6	DA	IQB-Ländervergleich zur Überprüfung der Bildungsstandards
B-7	DA	VERA 8. Prüfung von Testitems für den Durchgang 2018
B-8	DA	Dokumentation und Archivierung von ISQ-Datensätzen
B-9	DA	Konsolidierung und Weiterentwicklung des ISQ-Portals
B-10	DA	Lernausgangslage Berlin (LauBe): Download- und Eingabeportal
B-11	DA	VERA 3. Prüfung von Testitems für den Durchgang 2018
B-12	DA	Berlin. Zentrale Abschlussprüfungen für Erzieher/-innen: Downloadportal
<b>C Evaluation und Bildungsmonitoring</b>		
C-1	DA	Selbstevaluationsportal
C-2	DA	Selbstevaluationsportal.SCHULE
C-3	DA	Brandenburg. Wissenschaftliche Begleitung der Schulvisitation
C-4	DA	Regionaler Bildungsbericht: ISQ-Bericht zur Schulqualität 2016
<b>D Forschung, Entwicklung und Transfer</b>		
D-1	DA	Datengestützte Unterrichtsentwicklung: Rückmeldungen und Aufgabendatenbank
D-2	ZB	„Faire“ Vergleiche / Adjustieren von Ergebnissen
D-3	ZB	Psychometrische Datenqualität der VERA-Kompetenztests
D-4	DA	Wissenstransfer in die pädagogische Praxis, Schulverwaltung und Lehrerbildung
D-5	ZB	Analyse der freiwilligen Teilnahme an VERA-Tests

*Anmerkung.* DA = Daueraufgabe; ZB = zeitlich befristete ein- oder mehrjährige Projekte.

## A Diagnostische Tests, Prüfungs- und Vergleichsarbeiten

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

In jedem Schuljahr werden in Berlin und Brandenburg auf den Bildungsstandards beruhende flächen-deckende Vergleichsarbeiten (VERA) zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit aller Klassen und Schulen in der Jahrgangsstufe 3 von circa 45.000 Schüler/-innen bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse in Form mehrerer adressatengerechter Rückmeldungen an Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial zu übermitteln.

Im Schuljahr 2016/2017 werden die Tests in Mathematik (Muster und Strukturen; Größen und Messen), in Deutsch-Lesen und in Deutsch-Rechtschreiben durchgeführt. In Berlin werden alle Tests verpflichtend geschrieben. In Brandenburg werden die Tests in Mathematik und Deutsch-Lesen verpflichtend durchgeführt, während die Teilnahme am Test in Deutsch-Rechtschreiben freiwillig erfolgt.

### Meilensteine

#### 1. Information

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Überarbeitung, Druck und Versand des Elternflyers (in den Sprachen Deutsch, Türkisch, Englisch)
- Pflege der ISQ-Webseite inklusive des Elternbereichs zu VERA
- Erstellung bzw. Adaption von weiterem Test- und Informationsmaterial (z.B. Lehrerhefte, Durchführungshinweise, Handreichungen)

#### 2. Testbereitstellung

- Adaption, Druck und Versand der Testmaterialien für Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (voraussichtlich: Sehen, Hören, Körperliche und motorische Entwicklung) in Zusammenarbeit mit anderen Ländern
- Druck und Versand der Papierversion: März / April 2017
- Einstellen der Tests und Begleitmaterialien im Downloadportal an den jeweiligen Testtagen

#### 3. Testtermine

- Mathematik: 27. April 2017
- Deutsch – Lesen: 2. Mai 2017
- Deutsch – Rechtschreiben: 4. Mai 2017

#### 4. Datenerfassung

#### 5. Statistische Auswertung und Skalierung

#### 6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Fachspezifisches Soforrückmeldungsmodul: steht am jeweiligen Testtag zur Verfügung
- Individualrückmeldung
- Klassenrückmeldung
- Schulrückmeldung
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Kosten, die im Rahmen der Testaufgabenentwicklung am IQB entstehen, werden anteilig von den Ländern getragen.

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Wie bei VERA 3 werden auch in der 8. Jahrgangsstufe in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg flächendeckende Vergleichsarbeiten durchgeführt, die auf den Bildungsstandards beruhen. Diese Vergleichsarbeiten werden in allen Klassen und Schulen von über 45.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Ziel des Projekts ist es, die zentralen Ergebnisse von VERA 8 in Form mehrerer adressatengerechter Berichte für Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsadministration zur Information und als Arbeitsmaterial zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bekannt zu geben.

Im Schuljahr 2016/17 werden die Tests in Deutsch (Lesen, Zuhören), der ersten Fremdsprache (Lese- und Hörverstehen) und Mathematik (alle Leitideen) durchgeführt. In Berlin ist die Teilnahme für Schülerinnen und Schüler, die an öffentlichen Schulen nach dem Rahmenlehrplan unterrichtet werden, in allen drei Fächern verpflichtend. In Brandenburg ist die Teilnahme am Mathematik-Test sowie den Testteilen Deutsch-Zuhören und Englisch-Hörverstehen verpflichtend, die Teilnahme an Deutsch-Lesen und Englisch-Leseverstehen freiwillig.

### Meilensteine

#### 1. Information und Anpassung von Materialien

- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Schulen
- Überarbeitung, Druck und Versand der Elternflyer
- Pflege der ISQ-Webseite inklusive des Elternbereichs zu VERA
- Erstellung bzw. Adaption von weiterem Test- und Informationsmaterial (z.B. Lehrerhefte, Durchführungshinweise, Handreichungen)

#### 2. Testbereitstellung

- Adaption, Druck und Versand der Testmaterialien für Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (voraussichtlich: Sehen, Hören, Körperliche und motorische Entwicklung) in Zusammenarbeit mit anderen Ländern
- Druck und Versand der Papierversion: Januar/Februar 2017
- Einstellen der Tests und Begleitmaterialien im Downloadportal an den jeweiligen Testtagen

#### 3. Testtermine

- Deutsch: 28. Februar 2017
- Erste Fremdsprache: 2. März 2017
- Mathematik: 6. März 2017

#### 4. Datenerfassung

#### 5. Statistische Auswertung und Skalierung

#### 6. Rückmeldung für Ministerien, Schulleitungen, Fachkonferenzen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Fachspezifisches Soforückmeldungsmodul: steht am jeweiligen Testtag zur Verfügung
- Individualrückmeldung
- Klassenrückmeldung
- Schulrückmeldung
- Schnellauswertung an SenBJW und MBS

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Kosten, die im Rahmen der Testaufgabenentwicklung am IQB entstehen, werden anteilig von den Ländern getragen.

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Seit dem Schuljahr 2012/13 können die Schülerinnen und Schüler an Integrierten Sekundarschulen und den Gemeinschaftsschulen die Berufsbildungsreife erwerben. Im Rahmen des Projekts werden wichtige Ergebnisse zur Berufsbildungsreife erfasst, ausgewertet und berichtet. Ein wesentlicher Prüfungsbestandteil sind die *Vergleichenden Arbeiten* in Deutsch und in Mathematik, deren Einsatz außer an den Gymnasien an allen Schulen mit einer Sekundarstufe I verbindlich ist. Zusammen mit der schulischen Bewertung der Jahrgangsleistung dienen die *Vergleichenden Arbeiten* dazu festzustellen, ob an den Sekundarschulen (in Jahrgangsstufe 9) der Schulabschluss *Berufsbildungsreife* bzw. an den Förderschulen (Jahrgangsstufe 10) die *Berufsbildungsreife* oder der *Berufsorientierende Abschluss* erworben wurde.

Zur Durchführung des Projekts entwickelte das ISQ ein Eingabe- und Downloadportal, mit dem zum einen den Schulen Unterlagen und Informationen für die Abschlussprüfungen zur Verfügung gestellt werden. Zum anderen erfolgen darüber die Datenerfassung sowie die Auswertung und Berichtslegung.

### Meilensteine

1. Testentwicklung: SenBJW / LISUM
2. Öffnung des Onlineportals
3. Testbereitstellung: LISUM (Druck und Versand)
4. Testtermine
  - Deutsch: Do, 4. Mai 2017 (Nachschreibtermin: Mo, 29. Mai 2017)
  - Mathematik: Di, 9. Mai 2017 (Nachschreibtermin: Mo, 12. Juni 2017)
5. Datenerfassung (Eingabeende: Fr, 21. Juli 2017)
6. Datenaufbereitung und -auswertung
7. Vergleichswerte nach Bezirk und Schulart
8. Bericht zu zentralen Ergebnissen

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ



### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Zur Qualitätssicherung werden die Prüfungsaufgaben für die/den eBBR/MSA (Berlin) und die P10 (Brandenburg) im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien empirisch erprobt. Die Pilotierung erfolgt in anderen Bundesländern. Die Ergebnisse der Pilotierungsstudie werden den Aufgabenentwicklerteams am Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) zurückgemeldet, die diese Informationen zur Zusammenstellung und Weiterentwicklung der Prüfungsaufgaben verwenden.

### Meilensteine

1. **Aufgabenentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Organisation von Schulen und Testleiter/-innen:**
  - Akquirieren von Schulen und Testleiter/-innen
  - Zuordnung von Testleiter/-innen zu Schulen
3. **Testbereitstellung:**
  - Eingang der zu pilotierenden Aufgaben am ISQ
  - Zusammenstellen und Formatieren der Testmaterialien
  - Druck und Versand der Testmaterialien
4. **Datenerhebung:**
  - Betreuung der Schulen und Testleiter/-innen während des Testzeitraums
  - Rücklauf der Testmaterialien kontrollieren
  - Erarbeitung, Druck und Konfektionierung der Korrekturbögen
5. **Korrektur der Testaufgaben (LISUM)**
6. **Statistische Auswertung:**
  - Erfassung der Korrekturbögen
  - Datenaufbereitung
  - Psychometrische Analysen der Prüfungsaufgaben
7. **Ergebnisrückmeldung an die Aufgabenentwicklerteams am LISUM**
8. **Ergebnisrückmeldung an die Pilotierungsschulen**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	Gemäß Arbeitsteilung. Korrektur der Aufgaben: SenBJW

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Am Ende der Sekundarstufe I (in der 10. Jahrgangsstufe), nehmen alle Schüler/-innen Berlins an zentralen Abschlussprüfungen teil. Die möglichen Abschlüsse sind: der Mittlere Schulabschluss (MSA), der eine Voraussetzung für den Eintritt in die gymnasiale Oberstufe nach der 10. Klasse ist, und die erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR). Die Berufsbildungsreife (BBR) kann schon am Ende der 9. Klasse (s. Projekt A3), aber auch noch nach der 10. Klasse erlangt werden. Der Schulabschluss, der am Ende der 10. Jahrgangsstufe erreicht wird, ist also für viele Schüler/-innen ein Zwischenerfolg auf ihrem Weg zum Abitur, für andere eine Qualifikation für den Einstieg in die Berufsausbildung.

Im Rahmen des Projekts werden wichtige Ergebnisse aus den zentralen Prüfungen am Ende der Ende der 10. Jahrgangsstufe erfasst, ausgewertet und berichtet. Da auch auf der zehnten Jahrgangsstufe Schüler/-innen die BBR erworben werden kann, ist eine Vielzahl an Prüfungsverläufen möglich, die in einem Online-Portal abgebildet und für die Aufbereitung und Auswertung der Ergebnisse berücksichtigt werden. Insbesondere werden bei der Auswertung der Abschlussergebnisse zwei Projektstränge realisiert: (a) Für alle Schulen werden über die Online-Erhebung die Prüfungsergebnisse sowie die Stammdaten der Schülerinnen und Schüler erfragt. (b) Für eine Stichprobe von Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus die Ergebnisse für alle einzelnen Prüfungsaufgaben erfasst.

### Meilensteine

1. Testentwicklung: SenBJW / LISUM
2. Öffnung des Onlineportals
3. Testbereitstellung: LISUM (Druck und Versand)
4. Testtermine
  - Präsentationsprüfung: ab Mo, 3. April 2017
  - Erste Fremdsprache/Überprüfung der Sprachfertigkeit: ab Mo, 3. April 2017
  - Deutsch: Do, 4. Mai 2017 (Nachschreibtermin: Mo, 29. Mai 2017)
  - Mathematik: Di, 9. Mai 2017 (Nachschreibtermin: Mo, 12. Juni 2017)
  - Erste Fremdsprache/schriftliche Prüfung: Do, 11. Mai 2017 (Nachschreibtermin: Fr, 2. Juni 2017)
5. Datenerfassung (Eingabeende: Fr, 21. Juli 2017; Eingabeende Nachprüfung: Mi, 13. Sept. 2017)
6. Datenaufbereitung und -auswertung
7. Vergleichswerte nach Bezirk und Schulart
8. Bericht zu zentralen Ergebnissen

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Mit den Prüfungen P10 an Brandenburger Schulen wird festgestellt, inwieweit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Bildungsziele in wesentlichen Kernbereichen erreicht haben. Die Prüfungen dienen damit der Feststellung des Leistungsstandes in der Sekundarstufe I unter einheitlichen Bedingungen. Des Weiteren sollen die Prüfungen jeweils so konzipiert werden, dass sie eine standardsichernde Wirkung auf den hinführenden Unterricht haben.

Ziel dieses Projektes ist es, die zentralen Ergebnisse der Prüfungen P10 für das Schuljahr 2016/17 auszuwerten und zu berichten. Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden hinsichtlich unterschiedlicher Schwerpunkte ausgewertet. Hierzu gehören: die fachspezifischen Leistungen in den zentralen Prüfungsfächern, regionalspezifische Analysen, Analysen für verschiedene Schularten sowie ein Vergleich der Ergebnisse über die Zeit.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM
2. **Testbereitstellung:** LISUM
3. **Testtermine**
  - **Deutsch:** 4. Mai 2017
  - **Mathematik:** 9. Mai 2017
  - **Englisch:** 11. Mai 2017
4. **Datenerfassung:** MBS über ZENSOS
5. **Berichterstellung**
  - Berichtsentwurf
  - Bericht/Endfassung

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	Gemäß Arbeitsteilung; siehe Meilensteine. ISQ: Auswertung und Bericht

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ein Bestandteil zur Feststellung der Hochschulreife in Berlin stellen zentrale Abiturprüfungen dar.

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Zentralabitur des Schuljahres 2016/17 werden hinsichtlich unterschiedlicher Schwerpunkte ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Hierzu gehören: die fachspezifischen Leistungen in den Leistungs- und Grundkursen, Analysen auf Bezirksebene, Analysen für verschiedene Schularten sowie ein Vergleich der Ergebnisse über die Zeit. Zudem erstellt das ISQ ein Schulergebnisblatt, das im Rahmen des Schulportraits auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft veröffentlicht wird.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand)
3. **Prüfungszeitraum:** Mai/Juni 2017
4. **Datenerfassung:** SenBJW
5. **Auswertung:** ISQ
8. **Berichterstellung**
  - Blitzbericht an SenBJW
  - Rückmeldungen an Schulen
  - Entwurf des Ergebnisberichts
  - Fertigstellung des Ergebnisberichts

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ

## B IT- Infrastruktur und Projektmanagement

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den ersten Monaten nach dem Übertritt aus der Grundschule sind die Lehrkräfte in den weiterführenden Schulen verpflichtet, die Lernausgangslage ihrer Schülerinnen und Schüler zu bestimmen. Die *Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7 (LAL)* ist das am häufigsten eingesetzte Instrument. Das LISUM hat es entwickelt und erstellt jährlich neue Versionen. LAL 7 ist ein diagnostisches Instrument, das Hinweise auf Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler liefern soll, um eine gezielte Förderung zu ermöglichen. Den Lehrkräften werden Arbeitshefte für die Fächer Deutsch und Mathematik sowie für Englisch und Französisch als erste Fremdsprache zur Verfügung gestellt.

Aufgabe des ISQ ist es, den Schulen in Berlin die Materialien in einem passwortgeschützten Onlineportal zur Verfügung zu stellen. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen. Die Brandenburger Schulen erhalten die Materialien über das LISUM.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Testbereitstellung:** Sommer 2017 (LISUM: Druck und Versand; ISQ: Downloadportal Berlin)
3. **Testtermine:** Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Zur Qualitätssicherung werden in Berlin zentrale Prüfungen zur Feststellung der Fachhochschulreife durchgeführt. Statt bislang zwei Prüfungsperioden, nämlich im Frühjahr und im Herbst, gibt es nach dem Schuljahr 2016/17 nur noch eine, nämlich im Frühjahr.

Aufgabe des ISQ ist es, den Schulen die Prüfungsarbeiten in einem passwortgeschützten Onlineportal zur Verfügung zu stellen. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

**Meilensteine**

- 1. Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
- 2. Testbereitstellung:** ISQ im Downloadportal (Frühjahr 2017)
- 3. Testtermine**
  - Deutsch: Mi, 26. April 2017 (Nachschreibtermin: Fr, 19. Mai 2017)
  - Englisch: Fr, 28. April 2017 (Nachschreibtermin: Mo, 22. Mai 2017)
  - Mathematik: Mi, 3. Mai 2017 (Nachschreibtermin: Mo, 29. Mai 2017)
  - Viertes Fach: Mo, 8. Mai 2017 (Nachschreibtermin: Fr, 2. Juni 2017)

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Im Rahmen des Berliner Zentralabiturs werden allen Schülerinnen und Schülern in zahlreichen Fächern dieselben Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung gestellt.

Im Rahmen dieses Projekts ist es die Aufgabe des ISQ, den Schulen die Aufgaben und die Lösungshefte zu den jeweiligen Prüfungs- und Nachprüfungsterminen (zusätzlich zum Druck und Versand durch das LISUM) über das ISQ-Downloadportal zur Verfügung zu stellen. Die Erfassung der Prüfungsergebnisse wird nicht vom ISQ organisiert, aber die Auswertung und Berichtlegung der Ergebnisse.

**Meilensteine**

1. **Testentwicklung:** LISUM / SenBJW
2. **Testbereitstellung:** LISUM (Druck und Versand); ISQ (Downloadportal)
3. **Prüfungszeitraum:** April bis Juni 2017

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ



### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulinspektion in Berlin trägt wesentlich zur schulischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bei, indem schulische Prozesse und Lernergebnisse betrachtet und bewertet werden. Für diese Bewertung werden verschiedene Datenquellen herangezogen. Das ISQ unterstützt hierbei die Schulinspektion, indem es Online-Portale zur Befragung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zur Verfügung stellt. Des Weiteren hat das ISQ Routinen entwickelt, mit dem die Daten automatisiert ausgewertet und in Berichten zusammengefasst werden. Diese Auswertungen stehen sowohl den Inspektorinnen und Inspektoren als auch den inspizierten Schulen zur Verfügung.

### Meilensteine

1. **Datenerfassung:** Schulinspektion Berlin und ISQ
2. **Auswertung:** ISQ
4. **Berichterstellung:** ISQ (kontinuierlich im laufenden Arbeitsjahr)
  - Erstellung einer Berlin-spezifischen Rückmeldeseite für die Schulen und das Inspektionsteam durch das ISQ
  - Bereitstellen der Auswertungen in elektronischer Form für die Schulinspektion durch das ISQ

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ (Online-Befragung und elektronische Datenerfassung)

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Das ISQ unterstützt die Schulvisitation im Rahmen dieses Projektes durch:

- kontinuierliche Befragungen von Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülerin sowie Partnern der beruflichen Bildung im Vorfeld der Schulvisitation
- Bereitstellung des Internetportals zur Online-Eingabe und automatisierten Auswertung und Ergebnis-Rückmeldung der Befragungsergebnisse
- kontinuierliche Verbesserung des Internetportals bzw. Anpassung an Veränderungen in der Konzeption der Vorabbefragung

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** Schulvisitation und ISQ
2. **Datenerfassung:** ISQ
3. **Auswertung:** ISQ
4. **Berichterstellung:** ISQ (kontinuierlich im laufenden Arbeitsjahr)
  - Bereitstellen der Auswertungen in elektronischer Form für die Schulvisitation durch das ISQ
  - Realisierung zusätzlicher Akzeptanzbefragungen im Nachgang einer Visitation

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Im der Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring der Kultusministerkonferenz ist eine zentrale Säule die regelmäßige Durchführung von Ländervergleichen. Federführend für die Ländervergleiche ist das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Die sogenannten IQB-Ländervergleichsstudien untersuchen, inwieweit Schülerinnen und Schüler die nationalen Bildungsstandards erreichen und in welchen Bereichen bildungspolitische Steuerungsmaßnahmen notwendig sind.

In der Sekundarstufe wird alle drei Jahre ein Ländervergleich durchgeführt. Der nächste Ländervergleich findet im Jahr 2018 statt, um zu überprüfen, wie weit die Bildungsstandards in Mathematik und in den Naturwissenschaften erreicht wurden. Hauptaufgabe dieses Projektes ist es, die Testungen im Rahmen des IQB-Ländervergleichs durchzuführen. Hierzu übernimmt das ISQ die komplette Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit den Schulen, unterstützt die Schulen bei der Handhabung von Online-Tools im Vorfeld der Testdurchführung, rekrutiert die Testleiter/-innen und plant deren Einsatz, überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Erhebungen (inkl. Erhalt und Rückversand von Testmaterialien) und fasst evtl. fehlende Informationen bzw. Materialien nach.

Erste Vorbereitungen des IQB-Ländervergleichs 2018 beginnen ab Herbst 2017 mit dem Anschreiben an die gezogenen Schulen und dem Rekrutieren neuer Testleiter/-innen.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB
2. **Testbereitstellung:** IQB
3. **Koordination und Durchführung der Testungen:** ISQ
  - Testtermine: voraussichtlich Mai und Juni 2018
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB, ISQ über Ablauf der Testungen und Beteiligungsquote

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe (3-jähriger Turnus für Ländervergleiche in der Sekundarstufe; 5-jähriger Turnus in der Primarstufe)
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten für Koordinationsstelle des Testleitereinsatzes; Kosten für Testleitereinsatz inkl. Schulung, Honorare und Fahrtkosten.

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ein zentrales Element zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten (VERA) ist die Erprobung der Testitems im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien. Die Items werden vom IQB entwickelt.

Aufgabe des ISQ ist es, (a) die Aufgaben zu begutachten sowie (b) die Pilotierungsstudien in Berlin und Brandenburg durchzuführen. Hierzu übernimmt das ISQ die komplette Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit den Schulen, rekrutiert die Testleiter/-innen und plant deren Einsatz, überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Erhebungen (inkl. des vollständigen Erhalts und Rückversands von Testmaterialien).

Die Französisch-Items werden jedes Jahr in Berlin pilotiert. Für die anderen Fächer gilt, dass aufgrund des derzeit angewandten Rotationsprinzips die Aufgaben nur alle zwei Jahre in Berlin und Brandenburg pilotiert werden, während deren Begutachtung jährlich erfolgt. Im Jahr 2017 werden in Berlin und Brandenburg alle Pilotierungen durchgeführt.

Der Umfang der Pilotierungsstichprobe wird am IQB zurzeit erarbeitet. Die detaillierten Stichprobenpläne werden den Ländern im November 2016 mitgeteilt.

### Meilensteine

1. **Testentwicklung:** IQB (Januar/Februar 2017)
  - Bereitstellung der Pilotierungsaufgaben
  - Rückmeldung der Länder ans IQB
  - Fachspezifische Diskussionsveranstaltungen zu den Pilotierungsaufgaben am IQB (Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik)
2. **Testbereitstellung:** IQB
3. **Koordination und Durchführung der Pilotierungsstudien:** ISQ
  - Testzeitraum: 2. bis 26. Mai 2017
4. **Datenauswertung:** IQB
5. **Berichtlegung:** IQB

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	offen (siehe Projektbeschreibung und Anmerkungen)
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Kosten, die im Rahmen der Testaufgabenentwicklung am IQB entstehen, werden anteilig von den Ländern getragen.

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Im Mittelpunkt der Arbeit des ISQ steht die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Weiterentwicklung der gemeinsamen Bildungsregion Berlin-Brandenburg. In den Projekten des ISQ werden deshalb vielfältige Informationen zu Bildungserträgen sowie zu schulischen Lernumwelten und Bildungsprozessen als Datensätze erfasst. Diese Datensätze sind Basis für eine systematische und nachhaltige Dokumentation und Archivierung der Projektergebnisse.

Ziel dieses Projektes ist es, einen projektübergreifenden Standard zur Dokumentation und Archivierung von ISQ-Datensätzen (a) zu entwickeln und (b) am ISQ zu etablieren. Dadurch wird die Prozessqualität zur Datenerhebung und –aufbereitung am ISQ gesichert und es wird ein effizienter Zugang zu den Daten auch nach Abschluss der jeweiligen Projekte gewährleistet.

2016 wurden Konzepte anderer Institute untersucht und überprüft, in wieweit diese effizient für das ISQ zu adaptieren sind. Im Jahr 2017 wird die Konzeptidee intern diskutiert und final beschrieben. Die ersten Daten (VERA 3 und 8, ZA) sollen in der neuen Struktur abgelegt werden.

**Meilensteine**

**1. Beschreibung des Dokumentations- und Archivierungskonzepts**

**2. Anwendung auf ISQ-Datensätze**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Im Rahmen von VERA 3 und VERA 8 werden in jedem Schuljahr in Berlin und Brandenburg Vergleichsarbeiten in allen allgemeinbildenden Schulen von über 90.000 Schülerinnen und Schüler bearbeitet. Alle Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen dieser Schülerinnen und Schüler erhalten Berichte, die die zentralen Ergebnisse jeweils adressatengerecht zusammenfassen. Insgesamt werden über 95.000 Berichte erstellt; die Berichterstellung erfolgt hierfür automatisiert. Die Logistik zur Durchführung von VERA und die automatisierte Berichtlegung basieren auf einem Online-Portal des ISQ, das seit dessen Gründung im Jahr 2006 kontinuierlich ausgebaut wurde. Wie jede Software ist auch das ISQ-Portal von Softwarealterung betroffen, da die stetige Veränderung von Betriebssystemen und Internetbrowsern aber auch veränderte Nutzerbedürfnisse berücksichtigt werden müssen. Im Jahr 2016 wurde das ISQ-Portal vollständig neu aufgesetzt. Es soll für die Durchführung bei VERA 3 und 8 für das Schuljahr 2017/18 vollständig einsatzbereit sein. Dazu sollen 2017 Pilottests die Funktionssicherheit prüfen.

**Meilensteine**

- 1. Fertigstellung der völlig überarbeiteten Portalversion**
- 2. Optimierung des Datenexports aus dem ISQ-Portal zur Erstellung von Druck- und Versandlisten bzw. Export von Datensätzen für statistische Analysen in R**
- 3. Test und Sicherstellung der vollständigen Einsatzbereitschaft für das Schuljahr 2017/18**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

In den ersten Wochen nach der Einschulung sind die Lehrkräfte an den Berliner Grundschulen verpflichtet, die Lernausgangslage ihrer Schülerinnen und Schüler zu bestimmen. Daher bearbeitet ein Großteil der Kinder das diagnostische Instrument „Lernausgangslage Berlin (LauBe)“ mit dem Ziel, ihre individuellen Eingangsvoraussetzungen in den Fächern Mathematik und Deutsch zu erfassen. Damit erhalten Lehrerinnen und Lehrer erste Informationen darüber, welche Fähigkeiten die Kinder bereits in die Schule mitbringen und in welchen Bereichen sie noch gezielte, individuelle Unterstützung brauchen.

Die LauBe-Materialien wurden im Arbeitsbereich „Evaluation und Qualitätssicherung im Bildungswesen“ der Freien Universität (weiter-)entwickelt, normiert und validiert.

Ziel dieses Projektes ist es, die Lehrkräfte in der Anwendung der LauBe-Materialien durch ein Online-Portal zu unterstützen. Das Portal dient zum einen zur Datenerfassung und der Erstellung automatisierter, ansprechend aufbereiteter Ergebnisberichte der Leistungen der Schüler/innen sowie der jeweiligen Lerngruppe. Zum anderen werden im Portal den Lehrkräften Durchführungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

### Meilensteine

1. **Pflege des Portals** (Änderungen, Neueinstellung von Materialien zum Download)
2. **Unterstützung der Lehrkräfte**
  - Hotline und ISQ-Infoaccount
  - Bereitstellung von Lehrkräfteheften für Sprache und Mathematik sowie Durchführungshinweise
3. **Datenerfassung und Auswertung: ISQ**
4. **Automatisierte Rückmeldung für Lehrkräfte: ISQ**
  - Rückmeldung zum Grundmodul Sprache und Mathematik für jedes Kind
    1. Ergebnisüberblick des Kindes
    2. Profil des Kindes
    3. Förderhinweise
  - Rückmeldung zum Grundmodul Sprache und Mathematik für die Klasse/Lerngruppe
    1. Ergebnisse nach Aufgaben sortiert
    2. Ergebnisse nach Teilkompetenzen sortiert
    3. Leistungsverteilung der Teilkompetenzen

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ: LauBe-Eingabeportal

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Ein zentrales Element zur Qualitätssicherung der Vergleichsarbeiten VERA ist die Erprobung aller Testitems im Rahmen sogenannter Pilotierungsstudien. Die Items werden vom IQB entwickelt.

Aufgabe des ISQ ist es, (a) die Aufgaben zu begutachten sowie (b) die Pilotierungsstudien in Berlin und Brandenburg durchzuführen. Hierzu übernimmt das ISQ die komplette Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit den Schulen, rekrutiert die Testleiter/-innen und plant deren Einsatz, überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Erhebungen (inkl. des vollständigen Erhalts und Rückversands von Testmaterialien).

Aufgrund des derzeit angewandten Rotationsprinzips werden die Aufgaben nur alle zwei Jahre in Berlin und Brandenburg pilotiert, während die Begutachtung der Aufgaben jährlich erfolgt. Im Jahr 2017 finden in Berlin und Brandenburg keine Testungen statt.

### Meilensteine

1. **Bereitstellung der Pilotierungsaufgaben durch das IQB:** 1. Februar 2017
2. **Rückmeldung der Länder ans IQB:** Bis 15. Februar 2017
3. **Veranstaltungen zur Diskussion der Pilotierungsaufgaben:** 23. und 24. Februar 2017

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	offen (siehe Projektbeschreibung und Anmerkungen)
<b>Finanzierung</b>	ISQ: Laufende Projektkosten. Vertragskosten an das IQB werden durch die Länder getragen.



**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Im Rahmen der Abschlussprüfung von Erzieher/-innen werden in Berlin zur Qualitätssicherung zentrale Prüfungen durchgeführt. Die Prüfungen finden zwei Mal im Jahr zum Ende des Semesters statt.

Aufgabe des ISQ ist es, den beteiligten Schulen, berufliche Schulen für Sozialpädagogik in öffentlicher und privater Trägerschaft, die Prüfungsarbeiten in einem passwortgeschützten Onlineportal zur Verfügung zu stellen. Eine Dateneingabe oder Auswertung der Ergebnisse der Studierenden durch das ISQ ist nicht vorgesehen.

**Meilensteine**

1. **Testentwicklung:** SenBJW / LISUM
2. **Testbereitstellung:** ISQ im Downloadportal (Frühjahr und Herbst 2017)
3. **Testtermine**  
Werden bei Bekanntgabe auf der Homepage des ISQ veröffentlicht.

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	LISUM: Aufgabenentwicklung; ISQ: Downloadportal

## C Evaluation und Bildungsmonitoring

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Schulen bei ihrer Selbstevaluation zu unterstützen, ist eine der satzungsmäßigen Aufgaben des ISQ. Zu diesem Zweck bietet das ISQ Akteuren des Schulsystems (Lehrkräften, Schulleitungen, Schulaufsicht, Seminarleitungen) auf dem Selbstevaluationsportal die Möglichkeit, Instrumente zur Selbstevaluation des beruflichen Handels zu nutzen, indem sie online und anonym Befragungen gestalten und durchführen können. Die edv-gestützte Erfassung der Daten erlaubt eine schnelle und unkomplizierte Rückmeldung, die Selbst- und Fremdwahrnehmung bzgl. des eigenen beruflichen Handels miteinander vergleicht. Es steht eine Vielzahl von Befragungsmodulen zur Verfügung, die nach eigenen Bedürfnissen ausgewählt und zusammengestellt werden können.

Ziel des Projektes ist es, die bestehenden Instrumente kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu validieren sowie neue Module bereitzustellen.

Konkret werden in 2017 folgende Projektziele realisiert:

- Pflege des Selbstevaluationsportals/Softwarealterung: Aktualisierung der Software aufgrund Veränderungen von Betriebssystemen und Internetbrowsern sowie veränderter Nutzung (optimiertes Layout zur Nutzung des SEP auf Smartphones, Tablets; Möglichkeit, neue Inhalte eigenständig in das Portal aufzunehmen)

### Meilensteine

1. **Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente:** ISQ
2. **Datenerfassung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
3. **Auswertung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
4. **Rückmeldung:** ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer)
5. **Berichterstellung:** ISQ
  - monatliche Nutzungsstatistiken
  - differenzierte Auswertung der Nutzungsstatistiken (halbjährlich)

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Für eine nachhaltige Qualitätssicherung und Schulentwicklung ist es wichtig, dass sich Schulen mit ihrer eigenen Arbeit selbstkritisch auseinandersetzen. Wichtige Impulse erhalten sie hierfür durch interne Evaluationen, bei denen Schulen die Wirksamkeit ihres Handelns bewerten und die Ergebnisse in die Gestaltung weiterer Entwicklungsprozesse einbringen. Je nach inhaltlicher Zielrichtung sind für solche internen Evaluationen die Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte, der Eltern oder außerschulischer Partner zu berücksichtigen.

Ziel des Projektes ist es, das Selbstevaluationsportal so auszubauen, dass Schulen eine Online-Plattform zur Verfügung steht, die sie für die Durchführung und Auswertung solch komplexer, interner Evaluationsvorhaben nutzen können.

Nach Abschluss der inhaltlichen Erweiterung von SEP.SCHULE in 2016 um die Inhaltsbereiche *Inklusive Schule* und *Gesundheit* sind für 2017 folgende Erweiterungen geplant:

Inhaltliche Weiterentwicklungen betreffen ein Modul zu den *übergreifenden Themen* des neuen Rahmenlehrplans (z.B. Umgang mit Vielfalt, Berufs- und Studienorientierung), um dessen Implementation durch passende Selbstevaluationsinstrumente zu flankieren.

Darüberhinaus wird das neue Portal in 2017 breitflächig bekanntgemacht. Hierzu gehören die Erstellung und der Versand von Flyern, die Vorstellung des neuen Angebotes auf unterschiedlichen Veranstaltungen sowie die Erstellung von Workshops und Präsentationen zur Nutzung des neuen Angebotes, um interessierte Schulen bei der Durchführung einer Befragung und der anschließenden Analyse der Ergebnisse zu unterstützen.

Mittelfristig soll die Online-Erhebung durch die Einbindung von Fragebögen auf Papier ergänzt und eine effiziente Verbindung der Daten aus verschiedenen Erhebungsmethoden ermöglicht werden.

### Meilensteine

- 1. Neu- und Weiterentwicklung bzw. Adaptation bewährter Instrumente:** ISQ
  - Realisierung weiterer Befragungsinhalte: übergreifende Themen des RLP
  - Flyer, Veranstaltungen, Workshops & Präsentationen
- 2. Datenerfassung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
- 3. Auswertung:** ISQ (erfolgt automatisiert)
- 4. Rückmeldung:** ISQ (erfolgt automatisiert an die jeweiligen Administratoren in den Schulen)
- 5. Berichterstellung:** ISQ

<b>Beginn/Ende</b>	Zeitlich befristet; ggf. Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Die Schulvisitation untersucht Schulen anhand vorgegebener Qualitätskriterien, um ihnen Impulse für qualitätsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu geben. Hierzu nutzt die Schulvisitation standardisierte und strukturierte Methoden. Aufgabe des ISQ ist es, die Schulvisitation bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie ihrer internen Evaluation wissenschaftlich zu unterstützen. Hierzu werden die Erhebungsinstrumente weiterentwickelt und die zentralen Schulvisitationsergebnisse eines Jahres ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst.

**Meilensteine****1. Weiterentwicklung des eingesetzten Instrumentariums der Schulvisitation****2. Jahresauswertung der**

- Gesamtergebnisse der Schulvisitationen eines Jahres
- Unterrichtsbeobachtungen
- Vorabbefragungen

**3. Unterstützung der internen Evaluation der Schulvisitation**

- Unterstützung bei der Überprüfung der Beurteilerübereinstimmung anhand von Mehrfachbeurteilungen von Unterrichtssequenzen

**4. Gesamtauswertung aller Ergebnisse der zweiten Runde der Schulvisitation**

- Bericht und/oder Präsentation

**Beginn/Ende**

Daueraufgabe

**Beteiligte Länder**

Brandenburg

**Finanzierung**

ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Mit den internationalen Schulleistungsstudien (TIMSS, PIRLS und v.a. PISA) wurde in Deutschland eine grundsätzliche Wende der Steuerung des Bildungswesens eingeleitet. Vor Durchführung dieser Studien erfolgte Steuerung primär über den Input (z.B. Lehrpläne, Ausbildungsbestimmungen für Lehrpersonen oder Prüfungsregelungen). Eine Output-orientierte Steuerung des Bildungswesens stellt dagegen Bildungsergebnisse und -erträge in den Vordergrund. Die Qualität eines Bildungssystems bemisst sich z.B. daran, inwieweit Schülerinnen und Schüler Schulabschlüsse bzw. fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen erwerben, die wichtig für lebenslanges Lernen sowie die erfolgreiche Beteiligung in der Berufswelt und an einer demokratischen Gesellschaft sind. Steuerung, die sich am Output orientiert, benötigt Instrumente, die die Qualität von Bildungsprozessen sichern und die regelmäßig Rückmeldungen zur Qualität von Bildungsprozessen, -ergebnissen und -erträgen geben.

Der ISQ-Bericht zur Schulqualität ist ein solches Instrument für die gemeinsame Bildungsregion Berlin-Brandenburg. Durch eine Zusammenstellung relevanter und empirisch gesicherter Daten wird der ISQ-Bericht über zentrale Instrumente zur Qualitätssicherung, der Qualität von Bildungsprozessen und Bildungsergebnissen der Schulsysteme von Berlin und Brandenburg informieren. Dabei werden Entwicklungen und Trends der letzten Jahre in den Schulsystemen beider Länder nachgezeichnet, um substantiell zu datengestützten Diskussionen und Entscheidungen im Bildungsbereich beizutragen.

### Meilensteine

1. Fertigstellung des Berichts
2. Drucklegung
3. Vorstellen des Berichts

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

## D Forschung, Entwicklung und Transfer

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) und der zentralen Prüfungsarbeiten sollen datengestützte Impulse zur Unterrichts- und Schulentwicklung geben. Ziel verschiedener Projektstränge ist es, diese Prozesse substantiell zu unterstützen:

(1) Aufgabenumfelder für VERA-Testaufgaben: In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut (QUA-LiS NRW) und Prof. Wollring (Universität Kassel) nutzt das ISQ eine Taxonomie zur Aufgabenvariation, um Lehrkräften in der 3. Klasse Mathematikaufgaben (in elektronischer Form) zur Verfügung zu stellen. Ausgehend von einer VERA-Testaufgabe werden dabei Aufgabenvariationen erstellt (Aufgabenumfelder).

(2) Erweiterung der Aufgabendatenbank: Mit dem ISQ-Aufgabenbrowser können Lehrkräfte zielgenau Aufgaben suchen, um ihren Unterricht bestmöglich an den Leistungsstand und Förderbedarf in ihren Klassen anzupassen. Ziel im Jahr 2017 ist es, den Aufgabenbestand in der Datenbank weiter auszubauen und die Struktur der Aufgabendatenbank für möglichst passgenaue Suchabfragen von Aufgaben weiter zu optimieren. Insbesondere werden VERA-Aufgaben, die für Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Hören und körperlich-motorische Entwicklung adaptiert wurden, in die Aufgabendatenbank integriert. Dafür werden die notwendigen technischen Voraussetzungen in der Aufgabendatenbank geschaffen.

(3) Entwicklung einer Konzeption für technologie-basiertes Testen: Basierend auf einer Begutachtung existierender Verfahren zur online-Kompetenztestungen wird ein auf Berlin und Brandenburg abgestimmtes Konzept erarbeitet. Dabei wird u.a. auf Expertise aus verschiedenen Einrichtungen zurückgegriffen, welche im Rahmen eines länderübergreifenden Arbeitstreffens am ISQ gebündelt werden. Dafür wird der Aufbau einer länderübergreifenden Kooperation angestrebt, mit dem Ziel die ISQ-Aufgabendatenbank an ein Online-Testsystem anzudocken.

**Meilensteine****1. Aufgabenumfelder von VERA-Testaufgaben**

- Entwicklung und Einpflegen von Aufgabenumfeldern für VERA-3-Mathematik

**2. Erweiterung der Aufgabendatenbank**

- Einpflegen von Aufgaben in die Aufgabendatenbank: Fortlaufend
- Erweiterung der Struktur der Aufgabendatenbank: Fortlaufend

**3. online-Testen VERA**

- Länderübergreifendes Arbeitstreffen zum Thema online-Testen und VERA am ISQ
- Erarbeitung einer Konzeption unter Einbindung der ISQ-Aufgabendatenbank

**Beginn/Ende**

Daueraufgabe

**Beteiligte Länder**

Berlin, Brandenburg

**Finanzierung**

ISQ



### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schüler wird - stark vereinfacht formuliert- durch zwei Gruppen von Faktoren bedingt: (1) Faktoren zur Zusammensetzung der Schülerschaft (sog. *Kontextmerkmale*, z.B. der sozioökonomische Familienhintergrund der Schülerinnen und Schüler oder Vorwissen), die eine Schule nicht oder kaum beeinflussen kann. (2) Faktoren (z.B. die Unterrichtsqualität oder das Schulmanagement), die im Handlungs- und Entscheidungsspielraum einer Schule liegen.

Die Ergebnisse aus großen Schulleistungsuntersuchungen und der zentralen Prüfungen zum Kompetenzstand von Schülerinnen und Schülern (z.B. VERA 3, VERA 8, MSA) sollen den Lehrkräften und Schulleitungen Impulse für die Unterrichts- und Schulentwicklung und Hinweise auf Unterstützungsbedarf bei einzelnen Schulen geben. Da jedoch die Schulleistungsergebnisse Resultat der beiden Faktorengruppen sind, wird versucht, im Zuge der sogenannte Adjustierung Vergleichswerte zu ermitteln, die der Zusammensetzung der Schülerschaft (die nicht oder kaum von der Schule beeinflusst werden kann) Rechnung tragen. Einfache und bereits jetzt gern herangezogene Vergleichswerte sind die schulartspezifischen Ergebnisse pro Bezirk, die den Schulen eine Einschätzung und Einordnung ihrer eigenen Ergebnisse ermöglichen.

Sogenannte Adjustierungsverfahren gehen darüber hinaus, indem sie gezielter die schulischen Kontextmerkmale berücksichtigen. Ein gängiger Ansatz besteht darin, eine Vergleichsgruppe von Schulen zu bilden, deren Schülerschaft in ihrer sozialen Zusammensetzung der Schülerschaft jener Schule ähnelt, deren Leistungsergebnis interpretiert werden soll. Der Leistungsmittelwert der Vergleichsgruppe bildet dann den *Erwartungswert*, stellt also den Bezugspunkt dar. Damit können Lehrkräfte, Schulleitungen und die Bildungsverwaltung „faire“ Vergleiche anstellen, denn adjustierte Leistungsunterschiede zwischen Schulen deuten z.B. auf qualitative Unterschiede in der Unterrichtsgestaltung oder des Schulmanagements hin.

Das in Berlin erprobte Verfahren des ISQ ist inzwischen für den Jahrgang 9 und 10 weiter entwickelt worden. In 2017 soll seine Tragfähigkeit für den Jahrgang 3 (VERA 3) in Berlin überprüft werden.

### Meilensteine

1. Tragfähigkeit des weiterentwickelten Adjustierungsansatzes für die Vergleichsarbeiten (VERA-3) in Berlin prüfen
2. Recherche nach potenziell adjustierungsrelevanten Brandenburger Kontextmerkmalen
3. Statistische Analysen
4. Berichtlegung

<b>Beginn/Ende</b>	zeitlich befristetes Projekt (Projektende: voraussichtlich Dezember 2017)
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin
<b>Finanzierung</b>	ISQ

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

Die Ergebnisse bildungsstandardbasierter Kompetenztests (z.B. VERA) informieren über individuelle Kompetenzstände von Schülerinnen und Schülern, sie dienen zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung, und sie werden für die Steuerung des Bildungswesens genutzt. Für solche datengestützten Anwendungen ist eine hohe psychometrische Datenqualität essentiell. Das übergreifende Ziel dieses Projekts ist es daher, die Datenqualität bildungsstandardbasierter Kompetenztests im Rahmen von mehreren Teilstudien systematisch zu untersuchen.

- Auf Grundlage von Kompetenzstufenmodellen lassen sich die Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf einem kriterialen Leistungsmaßstab verorten. So erhalten Lehrkräfte diagnostische Informationen zum Förderbedarf ihrer Schülerinnen und Schüler. Auf Grundlage einer breiten Datengrundlage verschiedener bildungsstandardbasierter Kompetenztests wird die prognostische Qualität dieser diagnostischen Informationen zur Identifizierung von Schülerinnen und Schülern mit schwachen Bildungsergebnissen (z.B. Kompetenzstände, Schulnoten) über mehrere Jahre untersucht.
- Bei der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung muss bei der Analyse der psychometrischen Qualität der VERA-Tests die Mehrebenenstruktur des Bildungswesens berücksichtigt werden. Mit zeitgemäßen multivariaten Verfahren werden hierzu (a) die Messgenauigkeit der VERA-Tests auf Schüler-, Klassen- und Schulebene und (b) die Variabilität der Messgenauigkeit zwischen Klassen und Schulen bestimmt.

### Meilensteine

1. **Manuskript: Prognostische Qualität von Kompetenzstufenmodellen** (Erstellung Entwurfsfassung)
2. **Manuskript: Psychometrie von VERA in der Mehrebenenstruktur des Bildungswesens** (Erstellung Entwurfsfassung)

<b>Beginn/Ende</b>	zeitlich befristetes Projekt (Projektende: voraussichtlich Dezember 2017)
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ

**Projektbeschreibung und Anmerkungen**

Das ISQ hat mehrere qualitativ hochwertige Werkzeuge für die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung erarbeitet. Hierzu zählen u.a.: die Individual-, Klassen- und Schulrückmeldungen aus VERA, das LauBE-Download und –eingabeportal, die Schulrückmeldungen im Zuge der Berliner Abschlussprüfungen in Jahrgang 10 und der Abiturprüfung, das Selbstevaluationsportal, das Selbstevaluationsportal.Schule sowie der ISQ-Aufgabenbrowser und Kompetenzbrowser. Diese Werkzeuge ergänzen sich wechselseitig und liefern wertvolle Informationen und Impulse zur Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen und –ergebnissen.

Das vorliegende Projekt verfolgt drei komplementäre Ziele:

1. Die ISQ-Werkzeuge werden durch Präsentationen vor Lehrkräften, Schulleitungen, aber auch Elternvertretungen sowie der Bildungsadministration, der Schulaufsicht und der Schulinspektion/Schulvisitation sowie Studierenden bekannt gemacht und durch Bereitstellen geeigneter Materialien ergänzt.
2. Es werden Workshopkonzepte für die datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung entwickelt. Diese können in die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und Schulleitungen bzw. der Schulaufsicht bzw. Schulinspektion oder -visitation sowie in die zweite Phase der Lehramtsausbildung integriert werden.
3. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich „Evaluation und Qualitätssicherung im Bildungswesen“ wird ein Seminarkonzept zur Förderung von Forschungskompetenzen von Lehramtsstudierenden an der Freien Universität Berlin im Zuge der KMK-Lehrerbildungsoffensive entwickelt, evaluiert und implementiert.

**Meilensteine****1. Gestaltung von Präsentationsmaterial und Vorträge zu ISQ-Werkzeugen (fortlaufend)**

- Faltblatt zu ISQ-Werkzeugen
- Onlinepräsentation (z.B. Pflege der ISQ-Webseite, Youtube-Kanal)

**2. Informationsveranstaltung LauBe (Juni/Juli 2017)****3. Entwicklung und Durchführung von Workshops**

- Schwerpunkt: Fachseminarleitungen (Mathematik, Deutsch, Englisch) für Grund- und Sekundarschule: Workshops zur Arbeit mit ISQ-Werkzeugen
- Schulaufsicht / Schulleitung in Berlin und Brandenburg

**4. Entwicklung, Evaluation und Implementation eines Seminars zur Förderung von Forschungskompetenzen von Lehramtsstudierenden an der FU Berlin**

<b>Beginn/Ende</b>	Daueraufgabe
<b>Beteiligte Länder</b>	Berlin, Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ (Ziele 1 und 2), FU Berlin (Ziel 3)

### Projektbeschreibung und Anmerkungen

In Brandenburg ist die Durchführung von einigen fachbezogenen VERA-Tests für alle Schulen verpflichtend, die Durchführung von einigen Tests ist den Schulen freigestellt. Die Teilnahmemodalitäten an VERA werden kontrovers diskutiert. Wird die Teilnahme freigestellt, wird der Motivation und der Arbeitsbelastung der Lehrerschaft vor Ort Rechnung getragen und die Autonomie der Einzelschule wird respektiert. Werden die Schulen hingegen zur Teilnahme verpflichtet, ist anzunehmen, dass dies an den Schulen die Akzeptanz von VERA verringert und die Schulen so nicht das volle Potential der Ergebnisrückmeldung für ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen. Insbesondere ist zu vermuten, dass bei einer freiwillig gestellten Teilnahme eher gute Schulen VERA-Tests durchführen.

Ob sich diese Annahme empirisch bestätigt und welche Merkmale von Schulen ggf. mit einer freiwilliger Durchführung von VERA zusammenhängen, sind die übergreifenden Forschungsfragen des vorliegenden Projekts. Zur Analyse wurden in einem ersten Teil 2016 auf Basis vorhandener Schulleistungsdaten (VERA) aus den Jahren 2008 bis 2016 sowie weiterer schulischer Kontextmerkmale (z.B. Schulart, Schulgröße, Schulprofile) Beteiligungsmuster und Zusammenhänge der freiwilligen Beteiligung mit bestimmten Kontextvariablen beschrieben.

In einem zweiten Teil der Studie werden die Kontextvariablen um Informationen aus den Berichten der Schulvisitation erweitert. Zudem sollen mittels eines qualitativen Designs (teilstandardisierte Interviews) im Rahmen einer am ISQ betreuten Masterarbeit insbesondere Fragestellungen zur Motivation und zu Nutzungsmuster der Vergleichsarbeiten beantwortet werden. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse in Fachzeitschriften ist vorgesehen.

### Meilensteine

1. Sichtung und Aufbereitung der Schulvisitationsdaten
2. Auswertung / Interpretation
3. Durchführung / Auswertung von Interviews (wiss. Qualifikationsarbeit)
4. Ergebnisbericht / wissenschaftliche Publikation

<b>Beginn/Ende</b>	2017
<b>Beteiligte Länder</b>	Brandenburg
<b>Finanzierung</b>	ISQ